

**neolT – Neuorganisation der IT  
Jährlicher Bericht 2022**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07929**

1 Anlage

- Stellungnahmen

**Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 14.12.2022**

Öffentliche Sitzung

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I. Vortrag der Referentin.....</b>	<b>1</b>
Zusammenfassung.....	1
1. Jährlicher Bericht zum Programm neolT.....	3
1.1. Programmüberblick.....	3
1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse.....	5
1.3. Finanzen.....	8
1.4. Risikoanalyse.....	9
1.5. Ausblick auf den nächsten Berichtszeitraum.....	11
2. Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate.....	13
<b>II. Bekannt gegeben.....</b>	<b>17</b>

### **I. Vortrag der Referentin**

#### **Zusammenfassung**

Mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der jährliche Sachstandsbericht des Jahres 2022 zum Programm neolT – Neuorganisation der IT bekannt gegeben.

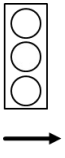
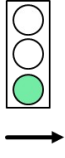


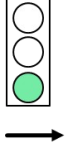
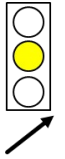
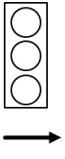
Übergreifendes Ziel von neolT ist es, erkannte Schwachstellen in der IT der Landeshauptstadt München (LHM) abzubauen und die IT zukunftsweisend und modern aufzustellen. Dabei sollen durch neolT organisatorische und prozessuale Grundlagen für die Digitalisierung der LHM geschaffen werden.

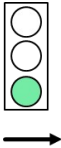
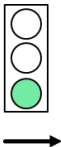
Folgende zentrale Verbesserungen werden durch das Programm angestrebt:

- 1) Steigerung der Leistungsfähigkeit der IT
- 2) Verbesserte Abdeckung der IT-Nutzer\*innenbedürfnisse sowie Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer\*innen und Beschäftigten in der IT
- 3) Stärkung der Effizienz der IT-bezogenen Aufbau- und Ablauforganisation

4) Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der IT, auch mit Hilfe der eingesetzten Technologien (Steigerung der Standardisierung)

Bezugnehmend auf diese übergreifenden Ziele und im Hinblick auf den fortgeschriebenen Programmauftrag ist das Programm neoIT im Plan.

Projekt	Status	Beschreibung
P1 Reorganisation IT		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Projektziele (Etablierung einer neuen Aufbauorganisation, Überführung von Personal) wurden erreicht.</li> <li>Das Projekt wurde zum 31.12.2020 erfolgreich abgeschlossen.</li> </ul>
P2 Architektur und Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Rollout des neuen IT-Arbeitsplatzes auf Basis von Microsoft Windows 10 wurde Ende 2021 abgeschlossen</li> <li>Das Identity- &amp; Accessmanagement ist seit Mai 2022 im Produktivbetrieb</li> <li>Der Rollout einer Druckmanagementlösung zur Umsetzung des vertraulichen Drucks wurde begonnen</li> <li>Ein virtueller Windows Desktop ist im Produktivbetrieb</li> <li>Ein Projekt zur Standardisierung des IT-Arbeitsplatzes wurde neu begonnen</li> </ul>
P3 IT-Sicherheitsmanagement		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Aufbau des IT-Sicherheitsmanagements ist erfolgt und in der Linie etabliert</li> <li>Das Projekt wird daher nicht gestartet</li> </ul>
P4 Prozesse und Tools		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Projektziele (Evaluation IT-Prozesse, Definition Handlungsempfehlungen und Aufbau des Wissensmanagements) wurden erreicht.</li> <li>Das Projekt wurde zum 31.03.2022 erfolgreich abgeschlossen.</li> </ul>
P5 IT-Lösungs- und Projektmanagement		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Umfeldanalyse des Testmanagements ist abgeschlossen, Handlungsempfehlungen sind definiert.</li> <li>Die Anlaufstelle Testen wurde etabliert</li> <li>Empfehlungen für die Überarbeitung des Testhandbuches (u.a. in Bezug auf agile Projekte) wurden erarbeitet und der AG Testen übergeben</li> <li>Projektabschluss bis Ende 2022</li> </ul>
P6 IT-Projektportfolioplanung		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der IT-Projektportfolioplanungsprozess wird gelebt</li> <li>Die Weiterentwicklung der bisher vorgesehenen Software wurde aufgrund wirtschaftlicher Gesichtspunkte eingestellt.</li> <li>Mittels Neustrukturierung wurde der bisherige Projektumfang in 3 neue Projekte aufgeteilt: Unternehmensplanung/ -Finanzierung sowie Projektmanagement werden in der Linie fortgeführt, Projektportfoliomanagement im Rahmen von neoIT.</li> </ul>
P7 IT-Performancemanagement und IT-Service Strategie		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Projektziele (Entwicklung IT-Serviceportfoliomanagement und IT-Service Strategie) wurden erreicht.</li> <li>Das Projekt wurde zum 30.06.2022 erfolgreich abgeschlossen.</li> </ul>

P8 Umstieg auf Microsoft Office		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Rollout der Microsoft 365 Apps ist plangemäß abgeschlossen.</li> <li>• Der Rollout des Vorlagenverwaltungssystems wurde in allen Referaten und Eigenbetrieben 6 Monate früher als ursprünglich geplant abgeschlossen.</li> <li>• Die Migration der Vorlagen und Formulare auf das neue System ist in Umsetzung.</li> <li>• Das Teilprojekt zur Etablierung der OpenSource Workflow Engine Camunda wurde in das Projekt München Portal der Zukunft (MPdZ) überführt.</li> </ul>																		
P9 IT- Leistungsschnitt 2.0		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine stringente Beteiligung der Referate wurde etabliert, die Zusammenarbeit erfolgt sehr konstruktiv und partnerschaftlich</li> <li>• Die Zielbilder wurden entwickelt</li> <li>• Die für Oktober 2022 avisierte Beschlussvorlage wurde mit der BV 20-26/ V 06546 auf Q2/2023 verschoben</li> </ul>																		
Veränderungs- management		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der laufende, vorausschauende Austausch mit (Teil-) Projektleitungen sowie der Programmleitung ist etabliert.</li> <li>• Die Kommunikation zu neoIT auf WiLMA und muenchen.digital ist etabliert und wird gelebt.</li> <li>• Veranstaltungen und Infomärkte für die Beschäftigten in der IT wurden und werden organisiert und inhaltlich begleitet</li> <li>• Kommunikations- und Beteiligungsformate zu P9 wurden aufgebaut und begleitet.</li> <li>• Die Initiative zur Etablierung agiler Arbeitsmethoden (DevOps) wurde inhaltlich begleitet in die Linie übergeben.</li> </ul>																		
<p><b>Legende</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="284 1200 389 1223">Ampelfarbe</td> <td data-bbox="491 1200 539 1223">Grün</td> <td data-bbox="635 1200 1390 1223">Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität im bzw. vor dem Plan</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="491 1238 539 1261">Gelb</td> <td data-bbox="635 1238 1401 1312">Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität leicht planabweichend, keine Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="491 1328 528 1350">Rot</td> <td data-bbox="635 1328 1417 1402">Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität deutlich planabweichend, Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms</td> </tr> <tr> <td data-bbox="284 1417 368 1440">Tendenz</td> <td data-bbox="491 1417 587 1469">Pfeil nach oben</td> <td data-bbox="635 1417 871 1440">Situation verbessert sich</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="491 1485 544 1536">Pfeil zur Seite</td> <td data-bbox="635 1485 863 1507">Situation gleichbleibend</td> </tr> <tr> <td></td> <td data-bbox="491 1552 587 1603">Pfeil nach unten</td> <td data-bbox="635 1552 906 1574">Situation verschlechtert sich</td> </tr> </table>			Ampelfarbe	Grün	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität im bzw. vor dem Plan		Gelb	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität leicht planabweichend, keine Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms		Rot	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität deutlich planabweichend, Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms	Tendenz	Pfeil nach oben	Situation verbessert sich		Pfeil zur Seite	Situation gleichbleibend		Pfeil nach unten	Situation verschlechtert sich
Ampelfarbe	Grün	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität im bzw. vor dem Plan																		
	Gelb	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität leicht planabweichend, keine Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms																		
	Rot	Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität deutlich planabweichend, Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms																		
Tendenz	Pfeil nach oben	Situation verbessert sich																		
	Pfeil zur Seite	Situation gleichbleibend																		
	Pfeil nach unten	Situation verschlechtert sich																		

## 1. Jährlicher Bericht zum Programm neoIT

Dieser Statusbericht umfasst den Zeitraum von 01.10.2021 bis zum 30.09.2022.

### 1.1. Programmüberblick

Das Programm neoIT – Neuorganisation der IT hat den Auftrag, nachfolgende Zielsetzungen zu erreichen:

- Verbesserung und langfristige Sicherung einer hochwertigen IT-Versorgung der Landeshauptstadt München.

- Modernisierung und grundsätzliche Ausrichtung der IT auf marktübliche technische Standards und Verfahren.
- Erhöhung der Nutzer\*innenzufriedenheit durch eine deutlich verbesserte Berücksichtigung der Nutzer\*innenbedürfnisse.
- Stärkung der Effizienz in der IT-Aufbau- und Ablauforganisation mit Schwerpunkt auf die geplante Digitalisierung der Landeshauptstadt München.
- Sicherstellung einer verbesserten IT-Wirtschaftlichkeit.

Dieser Handlungsrahmen ist durch die im Programmauftrag formulierten Ziele vorgegeben. Alle in neoIT vereinten Projekte und Teilprojekte richten sich an diesem aus.

neoIT begegnet damit Handlungsbedarfen aus verschiedenen Umfragen (bei den Münchner Bürger\*innen, Great Place to Work – 2013 und bei den Mitarbeiter\*innen 2015) sowie aus der externen Begutachtung der IT aus dem Jahre 2015/2016.

Das Programm basiert dabei im Wesentlichen auf zwei Beschlüssen des Stadtrates:

In der Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.02.2017 wurde der Beschluss gefasst, die Empfehlungen aus dem IT-Gutachten umzusetzen, aber u. a. mit Berücksichtigung der folgenden Änderungen:

- Gegründet werden soll ein eigenes, schlankes IT-Referat mit einer/einem für die gesamte städtische IT zuständigen Referentin/Referenten. Dem zu gründenden Referat wird STRAC und der Eigenbetrieb it@M zugeordnet. Die erste Werkleitung wird durch die/den IT Referenten/-in übernommen. „Die städtischen Referate behalten kleinere, eigene IT-Einheiten (...), die sich künftig auf das fachliche Anforderungsmanagement konzentrieren“<sup>1</sup>.
- Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erstellen, wie auf Basis des neu zu entwickelnden Windows-Basis-Clients bis spätestens zum 31.12.2020 eine stadtweit einheitliche Client-Architektur geschaffen werden kann. Bei den Standardfunktionalitäten (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramm, PDF-Reader, E-Mail-Client, Internetbrowser) sind dabei stadtweit einheitlich marktübliche Standardprodukte einzusetzen, die eine höchstmögliche Kompatibilität nach intern und extern sowie zu anderen Software-Produkten (z. B. SAP) gewährleisten.

Am 23. November 2017 hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, das Programm neoIT zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem IT-Gutachten durchzuführen. Frau Dr. Laura Dornheim ist als Leiterin des IT-Referats auch Auftraggeberin des Programms neoIT.

Das Programm neoIT läuft seit dem 01. März 2018.

Auf Basis des Stadtratsantrags Nr. 20-26 / A 00642 „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen“ von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 11.11.2020 wurde die Sitzungsvorlage Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02997 erstellt, die von der Vollversammlung am 28.07.2021 beschlossen wurde. Darin wurde der Auftrag erteilt, den Leistungsschnitt 2.0 zu erarbeiten. Die Ausgestaltung erfolgt im Rahmen des im Programm neoIT angesiedelten Projekts P9 Leistungsschnitt 2.0.

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 der Vollversammlung vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das Projekt neoIT bis Ende 2025 verlängert.

<sup>1</sup> vgl. Beschlussvorlage 14-20 / V 09982 vom 23.11.2017

## 1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse

Der Gesamtstatus des Programms neoIT – Neuorganisation der IT ist in folgendem Schaubild dargestellt:

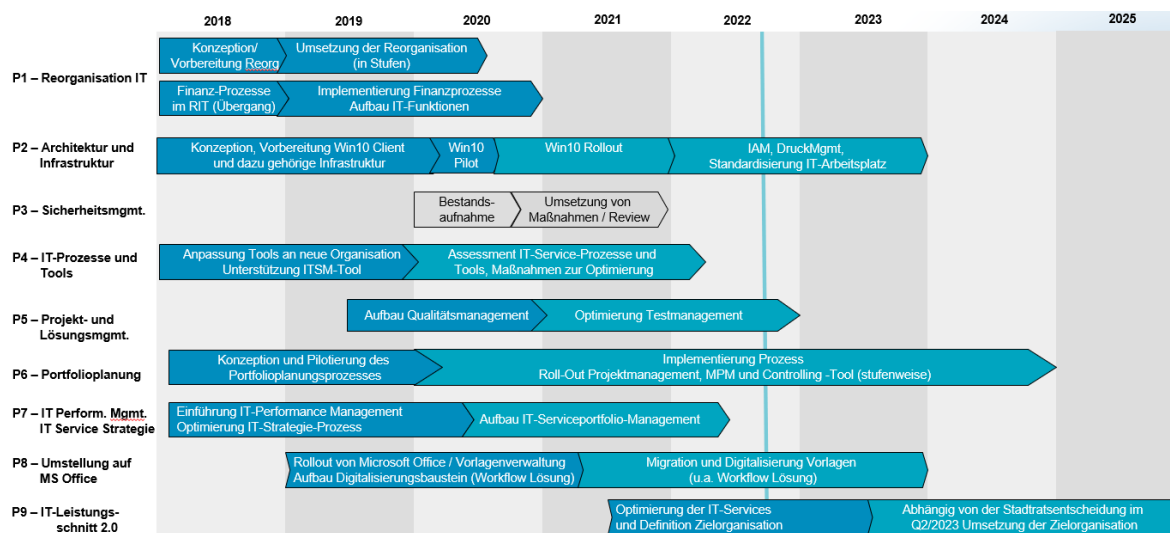


Abbildung 1: neoIT - Programminhalte im Gesamtüberblick

In den Jahren 2021 und 2022 wurden folgende wichtige Ergebnisse erzielt:

- **Projekt P2 – Architektur und Infrastruktur**
  - Der Rollout des neuen, auf Microsoft Windows 10 basierenden IT-Arbeitsplatzes wurde erfolgreich bis zum 31.12.2021 – und damit ein Jahr früher als geplant, abgeschlossen. Aufgrund Corona-bedingter weltweiter Lieferengpässe in Bezug auf mobile Hardware kam es zu Verzögerungen. Die Quote der mobilen Geräte wurde im Lauf des Rollouts stark erhöht. Mit Abschluss des Rollouts ist überall, wo es sinnvoll ist, ein mobiles Gerät im Einsatz.
  - Das Identity- & Accessmanagementsystem wurde am 25.05.2022 (mit Ausnahme des RBS, das zum Jahresende 2022 geplant ist) erfolgreich in den Produktivbetrieb überführt. Hierdurch werden standardisierte und automatisierte Prozesse in Bezug auf die digitalen Identitäten der Beschäftigten der LHM ermöglicht. Die LHM wird dadurch in die Lage versetzt, DSGVO-Konformität automatisiert sicherzustellen. In der zweiten Phase wird das System bis Ende 2023 weiter ausgebaut und zusätzliche Prozesse automatisiert.
  - Eine sicherheitskonforme Druckmanagementlösung, die den sog. vertraulichen Druck unterstützt, wurde entwickelt und getestet. Der Rollout wurde im August 2023 gestartet und wird bis Ende Q1/2023 abgeschlossen.
  - Ein neues Projekt zur Standardisierung des IT-Arbeitsplatzes wurde RITintern gestartet. Ziel ist eine stabile, einheitliche Client-Plattform, die stadtwweit eingesetzt wird. Damit werden schnellere Bereitstellungs- und Lösungszeiten erreicht. Als Folge werden die Service-Kosten für den IT-Arbeitsplatz verringert.

- **Projekt P3 – IT-Sicherheitsmanagement**
  - Der Bereich IT-Sicherheitsmanagement wurde in der Hauptabteilung I des RIT etabliert. Ein Cyber-Security-Center wurde aufgebaut. Der Chief Information Security Officer (CISO) wurde benannt. Das Projekt wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber nicht gestartet, die wesentlichen Punkte sind zwischenzeitlich alle erreicht.
  
- **Projekt P4 – Prozesse und Tools**
  - Die Evaluierung der Toollandschaft wurde aufgrund des neu etablierten IT-Serviceportals und der damit einhergehenden Prozessoptimierung nicht mehr umgesetzt.
  - Ein Konzept zum Aufbau eines Wissensmanagements wurde erstellt.
  - Die Evaluation der operativen ITIL-Prozesse wurde abgeschlossen und Handlungsempfehlungen zur Prozessoptimierung formuliert.
  
- **Projekt P5 – IT-Lösungs- und -Testmanagement**
  - Das RIT-weite Qualitätsmanagement wurde in die Linie überführt.
  - Die Optimierung und Standardisierung des Testmanagements ist in Arbeit. Eine Umfeldanalyse wurde erstellt. Handlungsempfehlungen zur Optimierung wurden erarbeitet und in Form der Anlaufstelle Testen in der Linienorganisationen umgesetzt.
  - Vorschläge zur Optimierung des Testhandbuches wurden erarbeitet und werden derzeit in den Gremien abgestimmt.
  
- **Projekt P6 – IT-Projektportfolioplanung**
  - Der neue IT-Projektportfolioplanungsprozess wurde im Jahr 2021 durch das Projekt begleitet.
  - Das bisher eingesetzte Multiprojektmanagement-Werkzeug wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiterentwickelt. Das bisherige Projekt wurde in 3 Teilbereiche aufgeteilt: Die Themen Unternehmensplanung und Finanzsteuerung sowie Projektmanagement werden in der Linienorganisation fortgeführt, die Einführung des Projekt-Portfoliomanagement-Tools im Rahmen eines neuen Teilprojektes innerhalb von neoIT.
  
- **Projekt P7 – IT-Performancemanagement und IT-Service Strategie**
  - Die Konzeption des IT-Serviceportfoliomanagements wurde abgeschlossen. Erforderliche Rollen wurden definiert und in der Linie verortet.
  - Die Optimierung des Serviceportfolios wurde vom Projekt initial unterstützt.
  - Das Projekt wurde Ende Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen.
  
- **Projekt P8 – Umstieg auf Microsoft Office**
  - Der Rollout der Bürokommunikationslösung Microsoft Office 365 wurde plangemäß zum 31.12.2021 abgeschlossen.

- Der Rollout des neuen digitalen Vorlagenverwaltungssystems wurde Mitte des Jahres 2022 erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende 2023 erfolgt die Konsolidierung und Migration der derzeit weit über 20.000 Vorlagen in das neue System.
- Die Umsetzung digitaler Geschäftsprozesse mittels der OpenSource Workflowplattform Camunda wurde etabliert. Aufgrund einer gemeinsamen Nutzung der Plattform mit dem Projekt „München Portal der Zukunft“ (MPdZ) wurde das Teilprojekt an das Programm MPdZ übergeben, wodurch Doppelstrukturen vermieden und Synergien erzeugt werden können.
- **Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0**
  - Das Projekt wurde auf Basis des Beschlusses 20-26 / V 02997 der Vollversammlung vom 28.07.2021 mit dem Auftrag, den Leistungsschnitt 2.0 auszugestalten, eingerichtet.
  - Die Erarbeitung des Zielbildes erfolgt unter enger Beteiligung der Referate (5 Vertreter\*innen aus GL). Dies erfolgt aktuell sehr konstruktiv und partnerschaftlich.
  - Der Projektfortschritt wird quartalsweise im Rahmen von Qualitätsworkshops mit Vertreter\*innen der Politik (Korreferentin und Verwaltungsbeirat\*innen des IT-Referates) besprochen.
  - Die für Q2/2023 avisierte Beschlussvorlage befindet sich in Arbeit und kann vsl. fristgerecht eingebracht werden.
- **Veränderungsmanagement und Kommunikation:**
  - Das Veränderungsmanagement ist in neolT nachhaltig verankert und etabliert. Es erfolgt ein laufender vorausschauender Austausch mit den (Teil-)Projektleitungen und der Programmleitung. Die hier eingebrachten Impulse und Vorschläge zielen auf die Vorgehensweisen zu den jeweiligen Themen.
  - In neolT erzielte Ergebnisse werden zeitnah auf WiLMA publiziert.
  - Für die Beschäftigten in der IT werden – derzeit vollständig virtuell – regelmäßig Veranstaltungen zur Information, zum Dialog und zum Austausch durchgeführt. Die Planung, Organisation, Konzeption und Moderation erfolgt durch das Veränderungsmanagement.
  - Das Veränderungsmanagement wirkt punktuell in relevanten Arbeitspaketen mit. Zudem werden Workshops einzelner Projekte vorbereitet und mit Begleitung durch das Veränderungsmanagement durchgeführt.
  - Relevante Linieneinheiten (z. B. Personalvertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, Konfliktmanagement, Fortbildungsbeauftragte, POR P6, GL, usw.) werden zu Aufgaben des Veränderungsmanagements einbezogen, Inhalte werden intensiv abgestimmt.
  - Im Rahmen des Aufbaus des P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 wird der auf WiLMA publizierte „Werkzeugkasten“ des Veränderungsmanagements erneuert. Des Weiteren erfolgt die Konzeptionierung, Planung und Durchführung der Beteiligung der Referate gemeinsam mit dem Veränderungsmanagement.

- Die Etablierung agiler Arbeitsweisen in it@M wird durch das Veränderungsmanagement inhaltlich mit begleitet.

## Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die geplanten Ergebnisse des Programms neoIT auch in dieser Berichtsperiode zeitgerecht erzielt wurden. Die Projekte P4, P5 und P7 können bis Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das Projekt neoIT bis Ende 2025 verlängert. Neue Themen sind die Optimierung bereits bestehender Services auf Basis der Rückmeldungen der Referate und Eigenbetriebe mit dem Ziel, das Vertrauen in it@M zu verbessern. Parallel hierzu erfolgt in kooperativer Beteiligung der Referate die Analyse vorhandener Doppelstrukturen und die Erstellung eines Stadtratsbeschlusses für Q2/2023 mit anschließender Umsetzung.

neoIT nimmt somit aktiv die neu hinzukommenden Themen auf und passt die zeitlichen und inhaltlichen Planungen, sofern erforderlich, im Laufe des Programms mittels Change Requests an.

Trotz neu hinzugekommener Themen agiert neoIT in dem vom Stadtrat 2017 vorgegebenen finanziellen Rahmen.

Der Status des Programms neoIT ist sowohl im Hinblick auf die Zielerreichung als auch im Hinblick auf Ergebnisse, Qualität und Kosten mit „grün“ anzusetzen.

## 1.3. Finanzen

In der öffentlichen Beschlussfassung des Stadtrats zur Durchführung des Programms neoIT im Jahr 2017 wurden die dazu erforderlichen Haushaltsmittel genehmigt.

Mit dem Beschluss Nr 20-26 V4982 wurde das Programm neoIT bis 31.12.2025 verlängert. Bis ausschließlich 2022 unverbrauchte Projektmittel wurden zur Umsetzung der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen von neoIT in den Jahren 2023-2025 erneut in den Haushalt eingestellt.

Aus heutiger Sicht zeichnet sich ab, dass die damals beantragten und genehmigten Haushaltsmittel ausreichend sind, um das Programm wie geplant durchzuführen, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Ausgaben liegen im Plan und entsprechen dem tatsächlichen Fortschritt des Programms.

## 1.4. Risikoanalyse

Risiko	Beurteilung
<b>1. Doppelbelastung des IT-Personals</b>	<p>Trend: gleichbleibend, jedoch andere Personengruppen betroffen</p> <p><b>Auswirkungen:</b> Das Tagesgeschäft kann nicht in der gewohnten Qualität erbracht werden. Es entsteht ggf. Unzufriedenheit bei den Referaten und Eigenbetrieben.</p> <p><b>Erläuterungen:</b> Doppelbelastungen durch Erarbeiten und Umsetzen des Leistungsschnitts 2.0. Temporäre Einbußen in der Effektivität durch</p>



Risiko	Beurteilung
	<p>Änderungen an Prozessen und Werkzeugen.</p> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelungen / Vereinbarungen zum Umgang mit Arbeitsspitzen in Abstimmung mit der Linie treffen und Kommunikation gegenüber den Referaten (Sensibilisierung, Verständnis).</li> <li>• Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten.</li> </ul>
<p><b>2. Ressourcenknappheit von qualifiziertem Personal</b></p>	<p>Trend: gleichbleibend</p> <p><b>Auswirkungen:</b> Die Arbeitspakete können nicht fristgerecht bearbeitet werden. Der laufende Betrieb ist gefährdet.</p> <p><b>Erläuterungen:</b> Die erforderliche Mitwirkung der Linie bei der Bearbeitung der Programm-/Projekthalte erfolgt nicht, nicht rechtzeitig (Ressourcenknappheit) oder nicht umfassend genug.</p> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Prüfung und Einforderung der zugesagten Ressourcen sowie weitere Ressourcenzuschaltung, z. B. durch „Werbung“ über WiLMA.</li> <li>• Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten.</li> </ul>
<p><b>3. Ursprüngliche Budgetplanung muss angepasst werden</b></p>	<p>Trend: gleichbleibend</p> <p><b>Auswirkungen:</b> Verzögerungen bzw. Einschränkungen im Scope durch nur noch eingeschränkt verfügbares Budget.</p> <p><b>Erläuterungen:</b> Wegen möglicher Konsolidierungen des Stadthaushaltes besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Einsparungen auch Auswirkungen auf neoIT haben werden.</p> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequente Beobachtung der aktuellen Projektaufwände sowie regelmäßiger Abgleich zwischen Aufgaben und Aufwänden.</li> <li>• Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten.</li> </ul>
<p><b>4. Veränderungs- menge bzw. - geschwindigkeit unpassend</b></p>	<p>Trend: steigend</p> <p><b>Auswirkungen:</b> Aktueller Umgang mit der Zielgruppe zeigt, dass Maßnahmen zeit- und zielgruppengerecht nur unter hohem Einsatz aller Projektbeteiligten umgesetzt werden können.</p>

Risiko	Beurteilung
	<p><b>Erläuterungen:</b> Die Verunsicherung während Umorganisationen bleibt so lange bestehen, bis die neuen Situationen eingespielt sind. Die Mitarbeiter*innen haben einen sehr hohen Informationsbedarf. Dies insbesondere im Rahmen der Ausgestaltung des Leistungsschnitts 2.0</p> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen im Rahmen des Veränderungsmanagements: Infomärkte; spezielle an Zielgruppen orientierte Angebote; Veröffentlichungen auf WiLMA; zugeschnittene Veranstaltungen für einzelne Teams (Mini-KickOffs, Teambuilding-Maßnahmen, etc)</li> <li>• Sicherstellung der Einhaltung der wichtigen Meilensteine.</li> <li>• Verbesserung der eingeführten Prozesse</li> </ul>
<p><b>5. Umsetzung der Ergebnisse in der Linie</b></p>	<p>Trend: steigend</p> <p><b>Auswirkungen:</b> Projektergebnisse werden von den Linieneinheiten nicht akzeptiert bzw. nicht umgesetzt. Verbesserungen können nicht realisiert werden.</p> <p><b>Erläuterungen:</b> Die in neolT gemeinsam mit den betreffenden Linieneinheiten erarbeiteten Ergebnisse werden nicht umgesetzt. Für die Umsetzung einiger Ergebnisse ist eine Anfangsinvestition im Sinne von personellen Kapazitäten erforderlich. Dieser wird aufgrund unterschiedlicher Aspekte (z.B. unbesetzter Stellen, allgemeine Überlastung) nicht erbracht. Verbesserungspotentiale können so nicht realisiert werden.</p> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarstellung der Verantwortung der Linie für die Umsetzung von Ergebnissen</li> <li>• Unterstützung durch das Management</li> <li>• Priorisierung von Aufgaben</li> <li>• Überzeugungsarbeit leisten um Veränderungsbereitschaft zu fördern</li> </ul>
<p><b>6. Corona</b></p>	<p>Trend: fallend</p> <p><b>Auswirkungen:</b> Verzögerungen in der Projektarbeit durch fehlende Mitarbeiter*innen (z. B. Erkrankung, Peiman) oder fehlende, aber benötigte vor-Ort-Präsenz (z. B. Quarantäne-Situationen)</p> <p><b>Erläuterungen:</b> Die aktuelle Pandemie-Situation führt dazu, dass IT-Mitarbeiter*innen im Wesentlichen aus dem HomeOffice arbeiten. Dies ist auch</p>

Risiko	Beurteilung
	<p>in den allermeisten Fällen vollkommen unproblematisch und ohne Einbußen in Bezug auf die Effizienz möglich. Allerdings profitieren einige wichtige, meist erfolgskritische Themen vom Austausch in persönlichen Treffen vor Ort.</p> <p>Es besteht jedoch nach wie vor das Risiko, dass Mitarbeitende erkranken und somit temporär nicht zur Verfügung stehen.</p> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <p>Die Themen in den neoIT-Teilprojekten werden so bearbeitet, dass der Ausfall einzelner Mitarbeiter*innen verkraftbar ist.</p>

### 1.5. Ausblick auf den nächsten Berichtszeitraum

Im Folgenden wird ein Überblick über die wichtigen Inhalte von neoIT in den Jahren 2022/2023 gegeben.

Projekt/Teilprojekt	Geplante Ergebnisse
<p><b>P2 – Architektur und Infrastruktur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss der laufenden organisatorischen Arbeiten aus der Einführung des Identity und Access Management-Systems</li> <li>• Umsetzung Phase 2 des Identity- und Access Management-Systems und weitere Automatisierung der IT-technischen Personalprozesse</li> <li>• Fortführung und Abschluss des Rollouts der neuen Druckmanagement-Lösung</li> <li>• Einführung einer zukunftsfähigen Profilsynchronisation und Ablösung der bestehenden Lösung</li> <li>• Definition, Spezifikation und Umsetzung einer stadtweit gültigen neuen IT Client Plattform</li> <li>• Weiterführung und Abschluss des Rollouts des sog. 802.1X und Verwaltungsnetz 2.0 und damit eine signifikante Verbesserung der Mobilität von IT-Arbeitsplatzsystemen innerhalb der LHM bei gleichzeitiger Sicherstellung der aktuellen Netzwerksicherheitsstandards</li> </ul>
<p><b>P6 – IT-Projektportfolioplanung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toolauswahl, Systemkonfiguration, Tests und Schulungen</li> </ul>

Projekt/Teilprojekt	Geplante Ergebnisse
<b>P8 – Umstieg auf Microsoft Office</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung der Migration von Vorlagen, Formularen und Makros</li> <li>• Qualitätsoffensive zur Unterstützung der Referate bei der Umstellung von Vorlagen</li> <li>• Einführung Hotline für Textorganisatoren</li> <li>• Anbindung weitere Fachanwendungen an das Vorlagenverwaltungssystem</li> <li>• Umsetzung des Ablösekonzeptes LibreOffice</li> </ul>
<b>P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten der Beschlussvorlage für die Sitzung des IT-Ausschusses im Q2/2023 ausgehend von den gemeinsam erarbeiteten Zielbildern</li> <li>• Weitere Ausgestaltung des Leistungsschnitts 2.0 unter weiterhin intensiver Beteiligung der Referate und Eigenbetriebe</li> </ul>
<b>Veränderungsmanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz der vorhandenen Maßnahmen der Kommunikation und des Veränderungsmanagements</li> <li>• Bedarfsgerechter Ausbau des Angebots an Maßnahmen</li> </ul>

## 2. Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate

Der Entwurf der Bekanntgabe wurde allen Referaten sowie dem GPR, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* zur Stellungnahme zugeleitet.

neolT bedankt sich ausdrücklich für die zahlreichen Rückmeldungen.

Die Gesamtpersonalvertretung, die Gleichstellungsstelle für Frauen, die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*, das Direktorium, das Baureferat, die Münchner Stadtentwässerung, das Gesundheitsreferat, der Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Markthallen München, die Stadtgüter München, das Kreisverwaltungsreferat, das Kulturreferat, die Münchner Kammerspiele, das Mobilitätsreferat, das Personal- und Organisationsreferat, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie die Stadtkämmerei haben Fehlanzeige gemeldet bzw. die Bekanntgabe positiv zur Kenntnis genommen.

Die von den übrigen Bereichen (Kommunalreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Bildung und Sport, Referat für Klima- und Umweltschutz sowie Sozialreferat) eingegangenen Stellungnahmen sind im Folgenden dokumentiert und kommentiert.

Referat / Nr.	Exzerpt aus der Stellungnahme	Antwort / Kommentar
SOZ 1	<p>Das Sozialreferat (SOZ) bedauert, dass das bisher eingesetzte Multiprojektmanagement-Werkzeug aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiterentwickelt wird. Die dezentralen Aspekte des Multiprojektmanagements waren durch das bisherige Werkzeug nicht oder nur unzureichend abgebildet worden. Die dafür erforderlichen Anpassungen werden nun nicht mehr vorgenommen. Durch die erneute Suche nach einem geeigneten Tool wird diese Lücke aller Voraussicht nach in absehbarer Zeit nicht geschlossen werden. Ich bitte das IT-Referat und das Projekt neoIT deswegen darum, die Suche nach einer Ersatzlösung sobald als möglich abzuschließen und dabei die Belange der Referate vorrangig zu berücksichtigen.</p>	<p>neoIT bedankt sich für die Anregung. Ein neues Projekt ist diesbezüglich bereits aufgesetzt. Entsprechend des Projektauftrages sollen sowohl eine zeitnahe Lösung gefunden wie auch die Anforderungen berücksichtigt werden.</p>
SOZ 2	<p>Zu I.1.2 Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse, Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 (Seite 7): Auch das SOZ nimmt die Zusammenarbeit im Projekt P9 als konstruktiv und partnerschaftlich wahr und begrüßt die Fortsetzung des Dialogs.</p>	<p>neoIT bedankt sich für die positive Stellungnahme des SOZ.</p>
SOZ 3	<p>Der Bericht zu den übrigen Projekten des Programms neoIT deckt sich mit der Wahrnehmung des SOZ.</p>	<p>neoIT bedankt sich für die positive Stellungnahme des SOZ.</p>
KR 1	<p>Einzelne Betrachtungen sind unserer Ansicht nach jedoch nach wie vor stark „aus der IT heraus“ gedacht, Auswirkungen auf die Referate und deren Fachbereiche bleiben dabei unberücksichtigt. So mag bspw. der Rollout des neuen Vorlagenverwaltungssystems aus dieser Sicht heraus durchaus erfolgreich abgeschlossen sein, der damit verbundene Umstellungsaufwand in den Referaten ist jedoch noch erheblich. Vergleichbares gilt für die Sicherstellung der künftigen Verwendbarkeit von LibreOffice-Dateien mit Microsoft-Office.</p>	<p>neoIT bedankt sich für die Anregung. Aktuell sind bereits entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung in Umsetzung. Die Details werden in den neoIT-Gremien kommuniziert.</p>

Referat / Nr.	Exzerpt aus der Stellungnahme	Antwort / Kommentar
KR 2	<p>Die Risikoanalyse verweist an mehreren Stellen zurecht auf die personelle Ressourcensituation, insbes. auch darauf, dass notwendige Anfangsinvestitionen aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht erbracht werden (können). Diese Situation ist aus unserer Sicht auch tatsächlich eingetreten. Vorgeschlagene Maßnahmen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenzuschaltung durch Werbung in WiLMA</li> <li>• Sensibilisierung und Werbung um Verständnis</li> <li>• Klarstellung der Linienverantwortung oder</li> <li>• Priorisierung von Aufgaben</li> </ul> <p>scheinen uns allerdings nicht zielführend, da hierbei notwendige Ressourcen nicht geschaffen sondern nur an anderer Stelle abgezogen werden. Insbes. die Priorisierung von Aufgaben wird mit dem gleichen Argument auch von anderen stadtweiten Projekten wie bspw. bei der Einführung des Geschäftsprozessmanagements oder der eAkte gefordert, was zu massiven Zielkonflikten in den Referaten führt. Hier macht sich einmal mehr die fehlende umfassende Betrachtung aller Aufwände in den Ausgangsbeschlüssen bemerkbar. Auch vermissen wir an dieser Stelle ein effizientes Multiprojektmanagement über alle gesamt-städtischen Projekte hinweg, welches zu einer Entschärfung der Lage beitragen könnte.</p>	<p>neoIT bedankt sich für die Anregung. Mit dem Beschluss 20-26 / V 04982 der Vollversammlung vom 15. Dezember 2021 wurde das Programm neoIT bis Ende 2025 verlängert. Mit dem Projekt P9 (Leistungsschnitt 2.0) werden die bisher verteilten IT-Aufgaben nochmals analysiert und durch gemeinsam erarbeitete Zielbilder klar strukturiert.</p>
RBS 1	<p>Identity- und Accessmanagement (IAM): Für das RBS wurde IAM noch nicht zum 25.05.2022 eingeführt, weil dem noch technische und organisatorische Probleme entgegen stehen. Geplant ist die Einführung im RBS bis Ende 2022 vorbehaltlich, dass die Probleme entsprechenden Lösungen zugeführt werden können.</p>	<p>neoIT bedankt sich für die Anmerkung. Diese wurde im Text wie folgt berücksichtigt: „...mit Ausnahme des RBS, das zum Jahresende 2022 geplant ist.“</p>

Referat / Nr.	Exzerpt aus der Stellungnahme	Antwort / Kommentar
RBS 2	Vorlagenverwaltungssystem: Eine Konsolidierung und Migration der derzeitigen Vorlagen in das neue System bis Ende 2023 erscheint für das RBS mit der aktuellen Personalausstattung nur mit hohen Risiken erreichbar. Dies wurde auch im LK neoIT am 15.07.2022 entsprechend kommuniziert.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung. Es wurden seitens des Projektes mehrere Maßnahmen ergriffen um die Risiken zu reduzieren. Diese werden im nächsten neoIT-Gremium vorgestellt und über die weitere Projektlaufzeit beobachtet werden.
RBS 3	Veränderungsmanagement und Kommunikation: Die Aktivitäten des Veränderungsmanagements werden im RBS positiv wahrgenommen, jedoch erscheinen uns die virtuellen Informationsveranstaltungen bzw. Informationen in WiLMA – vor allem für die durch das Projekt P9 anstehenden Änderungen – noch nicht ausreichend, insbesondere mit Blick auf etwaige personalwirtschaftliche Auswirkungen in den GPAM-Bereichen. Hier wäre aus Sicht des RBS im weiteren Projektverlauf eine Intensivierung wünschenswert.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung. Es besteht in der Projektgruppe ein breiter Konsens, dass eine intensive Kommunikation mit den betroffenen Personen in den GPAM auch zu personalwirtschaftlichen Themen erfolgen soll, sobald das Projekt zusammen mit dem POR dazu aussagefähig ist. Die Planungen erfolgen derzeit gemeinsam in der Projektgruppe.
RKU 1	Das RKU kann aus Kundensicht eine deutliche Verbesserung der Kommunikation und auch der Leistungsfähigkeit „der IT“ attestieren.	neoIT bedankt sich für die positive Stellungnahme des RKU.
RKU 2	Einführung Identity- und Accessmanagement: Die damit verbundenen Änderungen in den Zuständigkeiten und Aufgaben im Personal- und Organisationsreferat, dem IT-Referat/ITM und den Personalabteilungen aller Referate waren im Vorfeld nicht ausreichend kommuniziert. So herrscht bis heute teilweise Unklarheit bei den Beschäftigten, wen Sie bei bestimmten Geschäftsprozessen kontaktieren müssen. Bei einem stadtweit so wichtigen Projekt hätten wir uns hier mehr Transparenz gewünscht.	neoIT bedankt sich für die Anmerkung. Der Rollout des neuen Identity und Accessmanagements lief stadtweit standardisiert nach gleichen Methoden und gleicher Qualität ab. Dieser wurde mit jeweils ausführlichen Informationen und referatsspezifischen Informationsveranstaltungen begleitet. Aus anderen Bereichen erhielten wir hierfür Lob. Anfängliche Einzelprobleme wurden stets rasch aufgegriffen und konsequent einer Lösung zugeführt.
RKU 3	Zusammenfassend sehen wir die deutlichen Fortschritte und das gegenseitige Bemühen konstruktiv an den noch offenen Handlungsfeldern zu arbeiten und würdigen ausdrücklich die bereits eingetretenen Verbesserungen.	neoIT bedankt sich für die positive Stellungnahme des RKU.

Referat / Nr.	Exzerpt aus der Stellungnahme	Antwort / Kommentar
RAW 1	In wieweit die Umsetzung der Projektergebnisse in der Linie aber tatsächlich erfolgreich ist und inwieweit die, insbesondere Kund*innen betreffenden, Zielsetzungen des Programms bereits erreicht sind bzw. künftig erreicht werden können, ist nicht konkret nachgewiesen, bzw. belegt. Hier blicken wir mit Sorge auf das auf Seite 10 in Ziffer 5 mit „Trend steigend“ beschriebene Risiko „Umsetzung der Ergebnisse in der Linie“.	neoIT bedankt sich für die Stellungnahme des RAW. neoIT wird im Rahmen der Möglichkeiten daran arbeiten, das Risiko zu mitigieren.

### Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, der Verwaltungsbeirat von RIT-II, Herr Stadtrat Hans Hammer, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Laura Dornheim  
Berufsm. Stadträtin

## III. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt**



z. K.

#### **IV. RIT – Beschluss- und Berichtswesen**